

Margrit Egger (*1981)

ist Künstlerin und (Sonder-)Pädagogin und lebt in Zürich und Lima.

Als Singersongwriterin hat sie 2014 ihre erste CD «Lied & Landó» veröffentlicht, mit der sie zahlreiche Konzerte in der Schweiz und Peru gegeben hat. Mit dem abendfüllenden Bühnenprogramm «Cobratram» (2018) verwebt sie in ihrer zweiten Produktion Lieder, Zeichnungen und Geschichten zu einer Ton-Bild-Collage. Daneben spielt sie gemeinsam mit dem peruanischen «Kenya Dúo» peruanische und im Trio mit Cali Flores und Steffi Rutz Schweizer Weltmusik und jodelt bei den «Jodelwiiber Natürtrüb».

Als Pädagogin hat Margrit verschiedene didaktische Materialien entwickelt und illustriert sowie zwei Erklärvideos erstellt. Sie hat von 2003 bis 2011 als IF-Lehrerin und in anderen Funktionen an der Schule Auzelg in Zürich Schwamendingen unterrichtet. Seit 2009 arbeitet sie in einer Teilzeitanstellung im Schulamt der Stadt Zürich und ist dort für Projekte im Bereich Schulentwicklung (mit-)verantwortlich. Seit 2013 ist sie Mitglied des Stiftungsrats von Puklasunchis Schweiz. Seit 2017 leitet sie gemeinsam mit Michael Egger SchulTV-Projektwochen, in denen Schülerinnen und Schüler eine eigene Fernsesehung machen.

Margrit hat 2001 in Wattwil (SG) das Lehrerinnenseminar und 2009 in Zürich den berufsbegleitenden MA in Schulischer Heilpädagogik sowie ebenfalls 2009 die Qualifikation zum Unterrichten von Deutsch als Zweitsprache abgeschlossen. Musikalisch hat sie sich durch Gesangsstunden (u.A. Dalia Donadio, Monika Illien-Brändle), Kurse (ZHdK, Klangwelt Toggenburg) und autodidaktisch (peruanische Rhythmen) weitergebildet.

Margrit wurde bereits unterstützt von:

- Fondo Cultural Suizo en el Perú
- Kultur Toggenburg
- Schweizer Botschaft in Peru
- Migros Kulturprozent

